

## Stellungnahme der CDU-Gemeinderatsfraktion



Erich Hieber, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vesenmaier,  
sehr geehrter Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
werte Zuhörer,

ein ereignisreiches Jahr 2014 ist zu Ende gegangen. Zum einen fanden die Europa- und Kommunalwahlen statt. Zum anderen wurden wir an den Ausbruch des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren und des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren sowie an den Mauerfall, der sich zum 25. Mal jährte, erinnert. Neben den (welt-) politischen Ereignissen ist das Fußball-Sommermärchen zu erwähnen. In Brasilien leuchtete der 4. Stern. Deutschland wurde Fußball-Weltmeister.

Europa ist durch eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik zu einem Friedens- und Freiheitsraum gereift. Selbstverständlich ist die Wirtschafts- und Finanzkrise einzelner Länder in der Eurozone noch nicht überwunden. Diese Konstellation sowie die internationalen Krisenherde werden sich negativ auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft auswirken und das Exportvolumen drücken. Nun haben die Wirtschaftsweisen die Wachstumsprognosen etwas nach unten korrigiert. Dennoch dürfte sich der Frühjahrsoptimismus, wenn auch verhalten, leicht fortsetzen.

Nun möchte ich auf die Wäschenbeurer Kommunalpolitik zu sprechen kommen. Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs durch die Verwaltung kann folgendes Fazit gezogen werden: Die Finanzen der Gemeinde sind geordnet und kerngesund. Nur dadurch ist es möglich, dass nach wie vor von der Gemeinde viele Freiwilligkeitsleistungen erbracht werden können. Die vorhandenen Rücklagen von ca. 1,5 Millionen Euro sind um ein Mehrfaches höher als die Schulden. Aus dem Verwaltungshaushalt kann wiederum eine Zuführung an den Investitionshaushalt von nahezu einer Million Euro erfolgen. Betrachtet man die Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre, so ist festzustellen, dass die Zuführungsraten immer deutlich höher als die Planansätze ausgefallen sind. Zu erkennen ist, dass bei den jährlich wiederkehrenden Aufwendungen die Planansätze vielfach nicht in voller Höhe benötigt wurden. Die Rechnungsergebnisse, das ist uns bekannt, entsprechen fast nie in ihrer Größenordnung „eins-zu-eins“ den Planzahlen.

Für die CDU-Fraktion ist es wiederum erfreulich, dass die Abgaben, Steuern und Gebühren mit Ausnahme von Wasser und Abwasser nicht erhöht werden mussten. Bei der Höhe der Steuern, Gebühren und Abgaben braucht Wäschenbeuren den Vergleich mit anderen Gemeinden nicht zu scheuen. Wir sind vielmehr der Auffassung, dass die Gemeinde mit diesem Punkt beim Buhlen um neue und vor allem junge Bürger werben sollte. Für immer mehr Menschen spielen auch diese Standortfaktoren neben einer guten Kinderbetreuung eine wichtige Rolle bei der Auswahl ihres Wohnortes.

Unser kommunaler Haushalt ist nicht nur ein umfangreiches Zahlenwerk, sondern vor allem auch ein Aufgabenprogramm, in dem sich gesetzliche Verpflichtungen und kommunale Zielsetzungen widerspiegeln. Der Haushaltsplanentwurf 2015 beinhaltet größtenteils die in den letzten Monaten überwiegend einstimmig gefassten Beschlüsse des Gemeinderats. Wichtigstes Projekt im Vermögenshaushalt ist in diesem Jahr die Erschließung des Baugebiets Wilmet/Heuhof mit Kosten von ca. zwei Millionen Euro. Gegenwärtig ist die Gemeinde nicht im Besitz von erschlossenen Wohn- und Gewerbebauplätzen. Deshalb ist der CDU-Fraktion die rasche Umsetzung dieser Maßnahme sehr wichtig. Damit werden die Weichen in unserem Heimatort richtig gestellt. Durch die Erschließung des Baugebiets, so hoffen wir, bleibt unsere Gemeinde für die Bürgerschaft attraktiv. Neubürgerinnen und Neubürgern eröffnen sich somit Perspektiven für die Ansiedlung. Parallel dazu wollen wir auch die innerörtliche Nachverdichtung nicht vernachlässigen. Anreize, die diese Vorhaben fördern, finden unsere Unterstützung. Darüber hinaus können wir allen anderen Planansätzen des Vermögenshaushalts zustimmen. Dasselbe gilt auch für den Verwaltungshaushalt. Inzwischen wissen wir, dass die Kreisumlage mit einem Hebesatz von 37,0 Punkten beschlossen wurde. Da die Gemeindeverwaltung von einem Hebesatz von 37,5 Punkten ausgegangen war, muss der Planansatz im Haushaltplan nun nach unten korrigiert werden. Der CDU-Fraktion liegt im Zusammenhang mit der mittelfristigen Finanzplanung der Einstieg in die Entwicklung des Sonne-Areals zu einem medizinischen Zentrum unter anderem sehr am Herzen. Die vorgesehenen Sanierungen der Kinderspielplätze im Innen- und Außenbereich sollten zeitlich vorgezogen werden. Ansonsten nehmen wir die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung zur Kenntnis. Sie hat im Gegensatz zum Haushaltsplan keine Verbindlichkeit.

### **Anträge, Anregungen, Verschiedenes**

Eine erfreuliche Meldung gab es zum Ende des vergangenen Jahres. Die geplante „**380-kV-Stromleitung**“ von Bünzwangen nach Hüttlingen, die auch unsere Gemarkung hätte durchqueren sollen, ist vom Tisch, sie ist hoffentlich mausetot. Bürgerschaftliches Engagement, gepaart mit Willenskraft, hat entscheidend dazu beigetragen, dass es so weit gekommen ist. Die Bürgerinitiative Wäschenbeuren hat dazu einen großartigen Beitrag geleistet. Ihr sagen wir mit großem Respekt vielen Dank.

Bei dem wichtigen Thema der **kommunalen Kompostplätze** sind die Würfel gefallen. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Kreistages hat beschlossen, dass die kommunalen Kompost-Sammelplätze der Gemeinden weiter betrieben werden können, wenn sie den rechtlichen Anforderungen entsprechen. Um diesen gerecht zu werden, müssen wir noch in unseren bereits sehr gut ausgebauten Kompostplatz investieren. So ist beispielsweise eine Einzäunung erforderlich. Die CDU-Fraktion beantragt deshalb im Haushaltsplan einen Betrag X einzustellen. Wir sind glücklich, dass dieser Service für die Bürgerschaft in Wäschenbeuren erhalten bleibt.

Die Gemeinde hat vor mehreren Jahren auf Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion die Kriterien bei der **Vergabe von Wohnbaugrundstücken** zugunsten von Familien mit Kleinkindern in Bezug auf den Bauplatzpreis geändert. Wir beantragen, der Gemeinderat möge beschließen, den Preisabschlag für Familien mit zwei und mehr Kindern auszuweiten.

Unumstritten ist die Bedeutung unserer Streuobstwiesen, sowohl was das Landschaftsbild als auch die Ökologie betrifft. Allerdings hat sich im vergangenen Herbst in Wäschenbeuren gezeigt, dass es sehr schwierig war, den Obstertrag zu vermarkten. Geklagt wurde, dass es in Wäschenbeuren und Umgebung keine **Mostobstannahmemöglichkeit** gibt. Teilweise waren weite Fahrten notwendig um das Mostobst loszuwerden. Die Fahrtkosten waren vielfach höher als der Obsterlös. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen ob die Möglichkeit besteht, in Wäschenbeuren eine Mostobstannahmestelle einzurichten. Es soll offen bleiben, ob unter der Regie der Gemeinde oder unter privater Trägerschaft. Gerne bieten wir dabei unsere Unterstützung an. Eventuell könnte auch der Obst- und Gartenbauverein miteinbezogen werden.

Im Haushaltsplan 2014 wurde eine Planungsrate für die Schaffung **sanitärer Anlagen beim Sportgelände/Festplatz** in Höhe von 10.000 € eingestellt. Leider ist die Verwaltung in der Sache bis heute nicht weiter gekommen. Wir hoffen, dass das Projekt 2015 mit Unterstützung der Gemeinde vorankommt. Dabei stellt sich die Frage, ob nicht auch schon im diesjährigen Haushaltsplan Mittel für die Umsetzung eingestellt werden sollten.

Eine umfassende **ärztliche Versorgung** ist uns nach wie vor sehr wichtig. Wir werden auch zukünftig Alles dafür tun, dass dies auch weiterhin gewährleistet ist.

Wäschenbeuren ist in der Einführung von schnellem Internet vergleichbaren Gemeinden weit voraus. Seit einigen Wochen ist sogar das schnelle VDSL verfügbar. Die öffentlichen Gebäude Rathaus und Rathausquartier sind jedoch ein weißer Fleck auf der digitalen Landkarte. Ein Smartphone arbeitet hier nur im Freien. Auch hier soll unser Ort mit einer **kostenfreien WLAN-Versorgung** punkten. Neben Büchereibesuchern könnten auch die Gäste unseres Cafés sowie die Gemeinderats-Fraktionen von diesem Online-Angebot Gebrauch machen. In größeren Städten ist das bereits eine Selbstverständlichkeit. Die Stadt Göppingen hat für seine Bürger am Marktplatz ein WLAN-Netz eingerichtet.

Die Stadt Göppingen bemüht sich derzeit sehr intensiv um eine Haltestelle für **Fernbusse**. Wenn dies gelingen würde, wäre das sicherlich auch im Interesse der Bürgerschaft von Wäschenbeuren. Es stellt sich die Frage, ob und wie Wäschenbeuren dieses Anliegen unterstützen kann.

Die Einfahrt von der **Straße Welkartswiesen** in die Bundesstraße ist insbesondere für Fahrzeuge mit Anhänger nicht ganz ungefährlich. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, halten wir die Anbringung eines weiteren Spiegels für erforderlich.

Vergangenen Monat hat Ministerpräsident Kretschmann bekannt gegeben, welche Regionen des Landes **EU-Fördergelder** aus dem Fördertopf Leader bekommen. Von insgesamt 25 Bewerberregionen sind 18 zum Zuge gekommen. Leider nicht darunter ist die Region Stauferland. Wir bedauern, dass dadurch auch Wäschenbeuren keine Leader-Unterstützung erhalten wird. Es wäre schön gewesen, wenn damit die eine oder andere Infrastrukturmaßnahme hätte gefördert werden können.

Die Landkreisverwaltung hat den Gemeinden den Entwurf des Nahverkehrsplans zur Anhörung zukommen lassen. Sehr erfreulich ist dabei aus Sicht von Wäschenbeuren, dass eine wiederholt von uns geforderte **Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs** insbesondere in Richtung Lorch und Schwäbisch Gmünd ihren Niederschlag gefunden hat. Künftig soll während der Hauptverkehrszeiten eine halbstündliche Vertaktung mit der Remstalschienenstrecke in Lorch erfolgen. Die Linie 12, die von Göppingen kommend über Maitis und Lenglingen im Stundentakt nach Schwäbisch Gmünd fährt, verkehrt bisher nicht am Samstag-Nachmittag und am Sonntag. Nach dem neuen Plan soll es am Wochenende zukünftig eine verbesserte Verbindung im 2-Stunden-Takt nach Schwäbisch Gmünd geben. Unbefriedigend ist nach wie vor, dass Wäschenbeurener Schüler mit der Lorcher Abo-Fahrkarte nur das dortige Verbundnetz nutzen können, die Busse in Richtung Göppingen dagegen nicht. Die CDU-Fraktion fordert im Rahmen der Anhörung zum Nahverkehrsplan vehement die Erweiterung des Geltungsbereichs des **Lorcher Schüler-Abos** auf den Bereich Göppingen.

Wir haben in unserer diesjährigen Stellungnahme zum Haushalt deutlich weniger Anträge und Anregungen wie in den vergangenen Jahren eingebracht. Stattdessen wollen wir an einige **Anträge und Anregungen aus der Vergangenheit** erinnern, die möglicherweise auch wegen fehlender Personalressourcen noch nicht umgesetzt oder abgearbeitet wurden.

Dazu zählen:

- die Instandsetzung des Brunnens in der Seestraße,
- der Bachlauf in der Wettgasse,
- Austausch unleserlich gewordener Straßenschilder,
- die Renovierung aller Holz- und Steinfeldkreuze im öffentlichen Eigentum
- Reinigung und Instandsetzung von Wassergräben auf der Gemarkung,
- Verbesserung der Attraktivität des Einkaufsmarktes,
- Überprüfung der öffentlichen Gebäude auf Energieeffizienz
- Verbesserungen bei der Pflege der innerörtlichen Grünanlagen und Pflanzbeete.

Namens der CDU-Gemeinderatsfraktion danke ich Allen, die sich zum Wohle der Gemeinde engagieren. „Kommune“ heißt Gemeinschaft. In unserem Ort leben viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Allen Ehrenamtlichen möchte ich für ihren Einsatz danken, egal ob in Vereinen, der Feuerwehr, Kindergarten oder Schule, in der Seniorenarbeit oder kirchlichen Vereinigungen: dort wird täglich Sozialpolitik, Bildungspolitik, Gesundheitspolitik, Gesellschaftspolitik und Integrationspolitik geleistet.

Namentlich danken möchte ich Herrn Bürgermeister Vesenmaier, Gemeindegämmerer Herrn Hagenlocher und Hauptamtsleiterin Frau Funk. In diesen Dank möchte ich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde mit einbeziehen. Mein Dank gilt auch meiner Fraktion für die sehr gute Zusammenarbeit und das freundschaftliche Miteinander sowie den anderen Fraktionen hier im Gremium. Ich danke für die Aufmerksamkeit und wünsche uns gute und konstruktive Beratungen und Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde Wäschenbeuren.

Für die CDU-Fraktion  
Erich Hieber, Fraktionsvorsitzender